

„Viele Senioren sind mit der Bürokratie überfordert“

Sollte eine örtliche Seniorenbetreuung eingerichtet werden?

(It). Sollte es eine örtliche Seniorenbetreuung geben, die älteren Menschen zum Beispiel bei Behördengängen unterstützt? Diese Frage wurde kürzlich im Rahmen der Sitzung des Kreisseniorenbeirats im Nennendorfer Rathaus diskutiert.

„Viele Senioren stehen allein und sind mit der Bürokratie überfordert“, sagte Barbara van Laarhoven (58) von der Sozialabteilung der Gemeinde Rosengarten, die zur Sitzung eingeladen war. Sie selbst helfe Senioren häufig beim Ausfüllen von Anträgen, obwohl dies eigentlich nicht zu ihren Aufgaben gehöre. Ihrer Meinung nach fehlt ein fester An-



Barbara van Laarhoven



Marie-Luise Lübberstedt

sprechpartner vor Ort, der zu den Senioren nach Hause fährt.

Auch Marie-Luise Lübberstedt (50), Seniorenbeauftragte des Landkreises Harburg kennt „schlimme Fälle“, in denen ältere Menschen, die alleine leben „oft unbemerkt verwahrlosen“.

Um Abhilfe zu schaffen, gab es jüngst zum ersten Mal im Gebäude der Johanniter-Unfall-Hilfe in Meckelfeld einen Pflegestammtisch mit 30 Leitern stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen. Auch Vertreter der zuständigen Fachbereiche des Landkreises Harburg und der Stadt Buchholz waren dabei.

● Der nächste Pflegestammtisch findet am Mittwoch, 5. November, um 15 Uhr am gleichen Ort statt. Alle Verbände, Einrichtungen und Anbieter von sozialen Dienstleistungen sind willkommen. Informationen im Cura-Seniorenzentrum Maschen unter Tel. 0 41 05 - 6 83 50.